Forum und Dialog

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

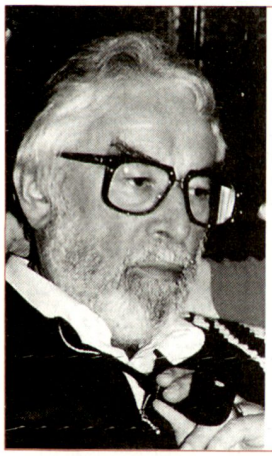
In der nächsten Nummer:
- Unternehmer äussern sich zur Armee XXI
- Militärische Führungsausbildung für die Wirtschaft
- Die Artillerie braucht einen Waffenchef

PD Dr. phil. Hans Rudolf Fuhrer

Militärgeschichtliche Aspekte der Schweizer Geschichte

Sommersemester 2005, Montag, 15 bis 17 Uhr, ETH-Zentrum, HG E 1.1.

28. März	Ostermontag
04. April	**1. Periode 1798–1815/** *Französische Besetzung*
11. April	**1. Periode 1798–1815**
18. April	Sechseläuten
25. April	**2. Periode 1815–1848/** *Regeneration/Restauration*
02. Mai	**3. Periode 1848–1874/** *Bewährung des Bundesstaates*
09. Mai	**4. Periode 1874–1914/** *Fin de siècle*
16. Mai	Pfingstmontag
23. Mai	**5. Periode 1914–1918/** *Erster Weltkrieg*
30. Mai	**6. Periode 1918–1939/** *Zwischenkriegszeit*
06. Juni	**7. Periode 1939–1945/** *Zweiter Weltkrieg*
13. Juni	**7. Periode 1939–1945**
20. Juni	**8. Periode 1945–1973/** *Kalter Krieg*
27. Juni	**8. Periode 1945–1973**



Wo seid Ihr, ehemalige Dienstkameraden der San.RS 40 und/oder der L.San Kp 33, unter anderem unter der Führung von Kommandant Ulrich Middendorp, welche zusammen mit Bruno Stöckli(n), geb. 16. Oktober 1933, Eidg. dipl. Malermeister, gedient haben?

Bitte meldet Euch bei:

B. Schlegel, Telefon 01 247 30 62
oder Mobile 079 281 18 06,
E-Mail: brilileo@bluemail.ch

Gelesen

in Dafna Linzer, U.S. Uses Drones to Probe Iran For Arms, Washington Post, 14/02/05:

The Bush administration has been flying surveillance drones over Iran for nearly a year to seek evidence of nuclear weapons programs and detect weaknesses in air defenses, according to three U.S. officials with detailed knowledge of the secret effort.

The small, pilotless planes, penetrating Iranian airspace from U.S. military facilities in Iraq, use radar, video, still photography and air filters designed to pick up traces of nuclear activity to gather information that is not accessible by satellites, the officials said. The aerial espionage is standard in military preparations for an eventual air attack and is also employed as a tool for intimidation.

The Iranian government, using Swiss channels in the absence of diplomatic relations with Washington, formally protested the incursions as illegal, according to Iranian, European and U.S. officials, all speaking on the condition of anonymity because of the sensitivity of the matter.

A U.S. official acknowledged that drones were being used but said the Iranian complaint focused on aircraft overflights by the Pentagon. The United States, the official said, replied with a denial that manned U.S. aircraft had crossed Iran's borders. The drones were first spotted by dozens of Iranian civilians and set off a national newspaper frenzy in late December over whether the country was being visited by UFOs.

A. St.

Stellungnahme

(Pro und Contra 2/2005)

Dem – gewöhnungsbedürftigen – Grad des Verfassers nach befindet sich dieser in unmittelbarer Ausbildung zum Offizier. Er stuft den Zugführer als Taktiker, Denker und Analytiker ein. Diese Aussage wurde bereits im «Standpunkt der ASMZ» genügend relativiert. Es zeigt aber, dass angehende Offiziere auf Kompetenzen vorbereitet oder mit Herausforderungen motiviert werden, mit denen sie auf der subalternen Offiziersstufe nicht konfrontiert werden. Rückblickend auf meine Offiziersschule, im Rahmen der Armee 61, stelle ich fest, dass diese Motivationsvorträge der Berufsinstruktoren nach wie vor Thema sind. Wir wissen heute aus der Erfahrung, dass der Zugführer weder als Analytiker noch als eigentlicher Denker bezeichnet werden kann. Inwiefern er Taktiker im engeren Sinne ist, bleibt der Bedeutung dieser Bezeichnung vorbehalten. Hiermit stellt sich für mich die Frage, ob es nicht sinnvoller ist, die angehenden Offiziere stufengerechter auszubilden und Themen wie die Führungstechniken, direkte Kommunikation, Rhetorik, Motivation usw. entscheidend zu schulen und durch Simulationen in Echtsituation zu vertiefen, allenfalls direkt als Praktikumswochen in der Grundausbildung. Diese Kaderausbildung würde gute Voraussetzungen für die zivile Karriere bieten. Das Beachtungsmanko militärischer Kaderausbildung bei der zivilen Karriere würde so zusehens ausgeglichener.

Eigenschaften wie sie Denker, Analytiker und Taktiker nach meiner Betrachtung brauchen, gehören in den thematischen Rahmen eines Führungs- oder Stabslehrgangs.

Beat Hekler
8552 Felben-Wellhausen ■

